



*Dr. iur. Peter Sprenger*  
*R e c h t s a n w a l t*

Fürstentum Liechtenstein  
FL-9495 Triesen  
Haldenstrasse 12  
Telefon: 075/392 14 48

An den Vorstand des  
TANGENTE-VEREIN  
Haldengasse 51  
9492 Eschen

Vaduz, den 15. September 1997 dps/kne

### **Stellungnahme zur Kulturpolitik**

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich nehme Bezug auf die Vorkorrespondenz und bin aufgrund eines Telefongesprächs mit Frau Susanne Gassner vom vergangenen Freitag auf meinen Entschluss zurückgekommen, Ihnen keine Stellungnahme im obigen Sinne zukommen zu lassen. Ich tue dies wie folgt:

Eine Vision zum Thema Kultur habe ich nach wie vor nicht. Ich bin selber kulturell nicht tätig, sondern lediglich kulturell interessiert und in diesem Sinne Kulturkonsument. So habe ich beispielsweise am vergangenen Sonntag die vom Liechtensteinischen Alpenverein organisierte Bilderausstellung in Triesenberg besucht. Wenn ich in Wien bin, besuche ich Theaterstücke, Konzerte oder ähnliche kulturelle Veranstaltungen.

Zur Kultur gehören auch Aphorismen, Sinnsprüche, Sprichwörter und dergleichen. Da ich solcherlei Dinge sehr schätze, da sie Gedanken in kurzen Worten prägnant zum Ausdruck bringen, möchte ich mit zwei kurzen Gedanken, die nicht von mir stammen, schliessen:

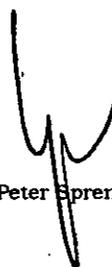
- „Kultur hat ihren sichersten Gradmesser an dem, wieviel einer aushält im Guten wie im Schlimmen. Der Kultivierte übersteht die Niederlage geistig ungebrochen.“ Dieser von H. Keyserling stammende Gedanke bringt meines Erachtens zum Ausdruck, dass die Kultur mithelfen kann, psychische Probleme und Niederlagen, die jeden Lebensweg säumen, besser zu verarbeiten. Wenn dies ein Nebenprodukt der Kultur ist, scheint mir dies wertvoll und erwähnenswert.

- „Die Empfänglichkeit für Kultur wird künftig den Ausschlag geben und nicht die Gewalt.“ Diese Überlegungen, die aus dem Werk „Bausteine“ von Jakob Bosshard stammen, sollen allen Kulturschaffenden Mut machen, Kultur zu produzieren und damit die Empfänglichkeit für Kultur erst zu ermöglichen.

Ich bin mir durchaus bewusst, dass es sich beim oben Dargelegten um Gedankensplitter handelt, die Ihrem umfassenden Thema in keinster Art und Weise gerecht werden können. Zu mehr bin ich jedoch aus zeitlichen und intellektuellen Gründen nicht in der Lage.

Gerne hoffe ich, trotzdem einen marginalen Beitrag zu Ihrem Anliegen geleistet zu haben, und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Dr. Peter Sprenger